

# LEKTÜRE LATFIN

Die Frau im antiken

Texte mit Anmerkungen  
bearbeitet von Ina Rogge

**MEHR  
ERFAHREN**



**STARK**

# Die Frau im antiken Rom

## Biografische Daten

<b>1</b>	<b>Autorenbiografien</b> . . . . .	<b>1</b>
	M. Tullius Cicero (106–43 v. Chr.) . . . . .	1
	Gaius (ca. 110–180 n. Chr.) . . . . .	2
	T. Livius (59 v. Chr. –17 n. Chr.) . . . . .	3
	M. Valerius Martialis (ca. 40–103 n. Chr.) . . . . .	3
	Cornelius Nepos (ca. 100–24 v. Chr.) . . . . .	4
	P. Ovidius Naso (ca. 43 v. Chr. –17 n. Chr.) . . . . .	4
	C. Plinius Caecilius Secundus (ca. 61–114 n. Chr.) . . . . .	5
	M. Fabius Quintilianus (ca. 35–95 n. Chr.) . . . . .	6
	C. Sallustius Crispus (86–35 v. Chr.) . . . . .	6
	L. Annaeus Seneca (ca. 4 v. Chr. –65 n. Chr.) . . . . .	7
	C. Suetonius Tranquillus (ca. 100–150 n. Chr.) . . . . .	8
	P. Cornelius Tacitus (ca. 55–118 n. Chr.) . . . . .	8
	Albius Tibullus (ca. 50–19 v. Chr.) . . . . .	9
	Valerius Maximus (1. Jh. n. Chr.) . . . . .	9
<b>2</b>	<b>Die Lebenszeiten der Autoren im Verhältnis zueinander</b> . . . . .	<b>10</b>
<b>3</b>	<b>Die Lebenszeiten der in den Texten erwähnten Frauen</b> . . . . .	<b>11</b>

## Texte

<b>1</b>	<b>Denkanstoß</b> .....	13
<b>2</b>	<b>Die rechtliche Stellung der Frau</b> .....	14
2.1	Rechte der römischen Frau im Gegensatz zur griechischen .....	14
2.2	Ehegesetze .....	16
<b>3</b>	<b>Erziehung</b> .....	20
3.1	Augustus' Verständnis von Erziehung .....	20
3.2	Das Wissen der Frauen .....	22
3.3	Die Bedeutung der Mütter für die Erziehung ..	26
<b>4</b>	<b>Das Schönheitsideal</b> .....	31
4.1.	Denkanstoß: A. Stifter: Der Nachsommer ....	31
4.2	Körperpflege .....	34
4.3	Frisurenwahl .....	40
<b>5</b>	<b>Die Stellung der Frau im privaten Leben</b> .....	43
5.1	Die Lucretia-Novelle .....	43
5.2	Die Werte einer Mutter .....	58
5.3	Lobbrief auf eine Ehefrau .....	64
5.4	Darstellung einer vorbildlichen Frau .....	68
5.5	Die Frau bei den Germanen .....	74
5.6	Geburtstageeinladung einer Soldatenfrau ....	80
5.7	Abtreibung .....	82
<b>6</b>	<b>Die Stellung der Frau im öffentlichen Leben</b> .....	85
6.1	Demonstration der Frauen für die Aufhebung des Oppischen Gesetzes .....	85
6.2	Die Frau als Rednerin .....	96

<b>7</b>	<b>Frauen als Autorinnen</b> . . . . .	98
7.1	Lieder der Sulpicia, zitiert bei Tibull . . . . .	98
7.2	Briefe der Cornelia an ihren Sohn C. Sempronius Gracchus . . . . .	100
<b>8</b>	<b>Exemplarische Lebensbilder einzelner Frauen</b> . . . . .	106
8.1	Sempronia . . . . .	106
8.2	Paulina . . . . .	114
8.3	Agrippina maior . . . . .	118
 <b>Lernvokabular</b>		
<b>1</b>	<b>Wortfelder</b> . . . . .	122
<b>2</b>	<b>„Kleine“ Wörter</b> . . . . .	125
 <b>Literaturempfehlungen</b> . . . . .		
		128



pretation.<sup>3</sup> Auffällig am Kunststil seiner Werke ist die Kürze, Gedrängtheit und altertümliche Färbung.

## L. Annaeus Seneca (ca. 4 v. Chr. – 65 n. Chr.)

Als Sohn des berühmten gleichnamigen Rhetors wurde er in Corduba geboren, wuchs in einer wohlhabenden Familie im Ritterstand auf und entwickelte sich zu einem der bedeutendsten antiken Philosophen. Besonders war er der Richtung der Stoa zugetan. Früh kam er nach Rom und erhielt dort eine Ausbildung in Rhetorik und Philosophie. Zudem hielt er sich längere Zeit in Ägypten auf. Nach seiner Rückkehr kam er in den Senat und wurde 41 von Claudius wegen eines vermeintlichen Ehebruchs mit einer Schwester Caligulas nach Corsica verbannt. 49 holte Agrippina ihn als Erzieher Neros wieder nach Rom. Im Jahre 65 wurde er wegen seiner vermeintlichen Teilnahme an der Pisonischen Verschwörung von Nero zum Selbstmord gezwungen. Als Werke von ihm sind uns bekannt: die *Dialogorum libri XII*, die die Trostschriften an seine Mutter Helvia und an Marcia enthalten, 7 Bücher *De beneficiis*, *De clementia*, 7 Bücher *Naturales quaestiones*, die *Epistulae morales ad Lucilium*, einige Tragödien und die *Apocolocyntosis* („Verkürbissung“), eine Satire auf die Apotheose (Vergöttlichung) des Kaisers Claudius.

3 Vgl. Ludwig Bieler: Geschichte der römischen Literatur. Teil I: Die Literatur der Republik, de Gruyter: Berlin <sup>4</sup>1980, S. 137.

## C. Suetonius Tranquillus (ca. 100–150 n. Chr.)

Über sein Leben ist wenig bekannt. Sueton war mit dem jüngeren Plinius befreundet, stammte aus dem Ritterstand, war unter Hadrian Privatsekretär und unter Trajan Sachwalter, Prinzenzieher und Bibliothekar. Im Herbst 121 verlor er seine Ämter, da es zu einer Auswechslung der von Trajan übernommenen Beamten kam. Von seinem umfangreichen Werk sind erhalten: Reste der *Viri illustres* und seine Herrscherbiografien *De vita Caesarum libri VIII* von Julius Caesar bis Domitian.

## P. Cornelius Tacitus (ca. 55–118 n. Chr.)

Als Sohn eines höheren Beamten stammte er aus einer Familie, die in der Narbonensis oder Gallia Cisalpina lebte. Nach seinem Rhetorikstudium in Rom wurde er zunächst als Redner und Anwalt bekannt. Erst später widmete er sich der Schriftstellerei. 98 veröffentlichte er die Biografie über seinen Schwiegervater *De vita et moribus Iulii Agricolae* und seine *Germania*. Es folgten die Werke *Dialogus de oratoribus*, *Historiae* und die *Annales*. Als Quellen benutzte er sowohl die älteren Historiker wie Plutarch, aber auch Primärquellen wie Senatsakten, Feldherren- und Statthalterberichte. Seine Werke enthalten psychologische Charakterbetrachtungen und sind teilweise pathetisch geschrieben.

## Albius Tibullus (ca. 50–19 v. Chr.)

Von seinem Leben ist wenig bekannt. Er war ein römischer Ritter, besaß Ländereien, war mit Horaz befreundet und Mitglied des literarischen Kreises um Messala, an dessen Feldzug in Aquitanien er in den Jahren 30 bis 29 teilnahm. Überliefert sind uns von ihm drei Bücher Elegien, wobei das dritte Buch wohl nur teilweise von ihm stammt. In diesem finden sich auch kurze Gedichte der Römerin Sulpicia, einer Nichte Messallas.

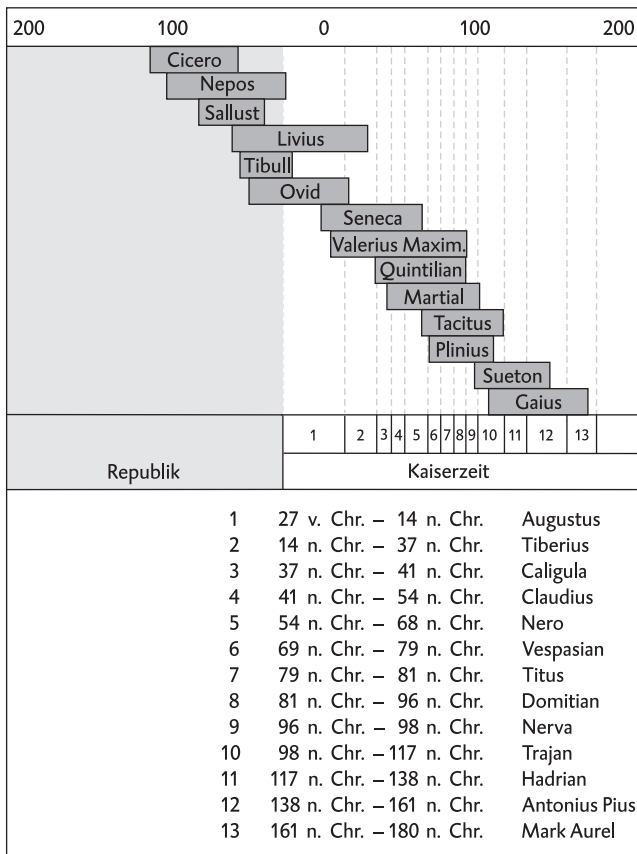
## Valerius Maximus (1. Jh. n. Chr.)

Er stammte aus kleinen Verhältnissen, fand jedoch in S. Pompeius, der 14 n. Chr. Konsul war, einen Gönner. 27 n. Chr. begleitete er diesen nach Griechenland und Kleinasien und begann seine Sammlung *Factorum et dictorum memorabilium libri novem*, die er Tiberius widmete und nach dem Fall des Seianus<sup>4</sup> veröffentlichte. Sie diente rhetorischen Zwecken und war inhaltlich in Sachgruppen sowie in *Romana* und *extera* gegliedert. Als Quellen benutzte er u. a. Nepos, Cicero und Livius, schmückte diese jedoch aus.

<sup>4</sup> L. Aelius Seianus (geb. 20–16 v. Chr.) war einer der einflussreichsten Ratgeber des Tiberius. Als er jedoch 31 n. Chr. eine Verschwörung gegen Tiberius anzettelte, um an die alleinige Macht zu kommen, wurde er verhaftet und mit seinen Kindern hingerichtet.



## 2 Die Lebenszeiten der Autoren im Verhältnis zueinander



### 3 Die Lebenszeiten der in den Texten erwähnten Frauen

Da von wenigen Frauen die genauen Lebensdaten überliefert sind, gibt dieses Schema nur einen groben Überblick über die Lebenszeiten.

Königszeit (735–509 v. Chr.)	Republik (509–27 v. Chr.)	Beginn der Kaiserzeit (27 v. Chr. bis 100 n. Chr.)
Lucretia	Afrania Aurelia Cornelia Hortensia Laelia Mucia Sempronia	Agrippina maior Arria Calpurnia Fannia Helvia Julia Livia Octavia Paulina Sulpicia Sulpicia Lepidina Vipsania Julia



### 4.3 Frisurenwahl

**Text 4.3** Ovid: *Ars amatoria* III 135–148

nec genus ornatus unum est: quod quamque decebit  
 elegat, et speculum consulat ante suum.

longa probat facies capitis discrimina puri:  
 sic erat ornatis Laodamia<sup>1</sup> comis.

exiguum summa nodum sibi fronte relinqui,  
 ut pateant aures, ora rotunda volunt.

alterius crines umero iactentur utroque:  
 talis es adsumpta, Phoebe<sup>2</sup> canore, lyra.

altera succinctae religetur more Dianae<sup>3</sup>,  
 ut solet, attonitas cum petit illa feras;

huic decet inflatos laxe iacuisse capillos:  
 illa sit adstrictis impedienda comis.

hanc placet ornari testudine Cyllenaea<sup>4</sup>:  
 sustineat similes fluctibus illa sinus.

speculum, -i, n.	Spiegel
ante	= antea
facies, -ei, f.	Gesicht, Haupt
discrimen, -inis, n.	Scheitel
purus, -a, -um	hier: schlicht
coma, -ae, f.	Haar
exiguus, -a, -um	klein
nodus, -i, m.	Knoten
relinquere, -linquo, -liqui, -lictus	lassen
crinis, -is, m.	Haar
adsumere, -sumo, -sumpsi, -sumptus	aufnehmen
canorus, -a, -um	wohlklingend
succingere, -cingo, -cinxi, -cinctus	aufschürzen, umgürten
religare, religo, religavi, religatus	binden
attonitus, -a, -um	betäubt, bestürzt
inflatus, -a, -um	aufgeblasen, übertrieben
laxe (Adv.)	locker
adstringere, -stringo, -strinxi, -strictus	festschnüren, binden
impedire, -pedio, -pedivi, -peditus	verwickeln, festhalten
testudo, -inis, f.	Spange, Schildpatt (d. h. aus Schildkrötenpanzer)
sinus, -us, m.	Locken

## Anmerkungen

1 *Laodamia*: Gattin des Protesilaos, der als erster Achaier vor Troja fiel. Aufgrund Laodamias Liebe durfte er wenige Stunden wieder in die Oberwelt. Danach folgte Laodamia ihm in den Tod.

2 *Phoebus*: Beiname des griechischen Gottes Apoll, u. a. Gott der Musik.

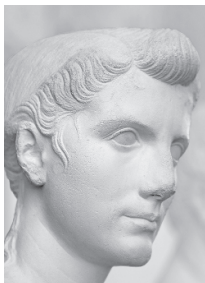
3 *Diana*: Göttin der Jagd.

4 *Cyllene*: nördliches Randgebirge von Arkadien, Geburtsstätte des Merkur.

## Arbeitsaufträge

1. Beschreiben Sie mithilfe der Bilder (M 13) die Entwicklung der Frisuren von der Zeit der Republik bis in die Kaiserzeit!

### M 13 Frisuren von der Republik bis zur Kaiserzeit



links: Octavia, Schwester des Augustus (© Lanmas/Alamy Stock Photo),  
Mitte: Julia Titi, Tochter des Titus (© Adam Eastland/Alamy Stock Photo);  
rechts: Frau zur Zeit Kaiser Trajans (© imageBROKER/Alamy Stock Photo)

2. Arbeiten Sie aus Ovids Text heraus, welche Empfehlungen Ovid den Frauen seiner Zeit gibt! Wie differenziert er sie?
3. Suchen Sie aus aktuellen Frauenzeitschriften heutige Frisurenvorschläge und vergleichen Sie diese in Form von Collagen mit Ovids Ratschlägen.



**senex, -is, m.** der alte, weise Mann, Greis (ungefähr ab dem 60. Lebensjahr; für die Zeit zwischen dem 45. und 60. Lebensjahr benutzte man die Bezeichnung *senior*).

**vir, viri, m.** unabhängig vom Alter: der reife, erwachsene Mann; der Mann, wie er sein soll, verwandt mit *virtus* (Tugend, Mannhaftigkeit, Tüchtigkeit, Tapferkeit).

### M 37 Wortfeld „Ehe“

**coniugium, -ii, n.** andauernde Verbindung, Vermählung, Ehe.

**contubernium, -ii, n.** Sklavenehe, wilde Ehe, Konkubinat (eigentliche Bedeutung: Zeltgemeinschaft).

**conubium, -ii, n.** gesetzmäßige, vollgültige römische Ehe.

**matrimonium, -ii, n.** die Ehe als Begründung einer Familie, verwandt mit der Vokabel *mater*; *in matrimonium ducere*: heiraten (vom Bräutigam aus gedacht); *in matrimonium dare*: verheiraten (vom Vater der Frau aus gedacht).

**nuptiae, -arum, f.** Hochzeit, Ehe, Vermählung; *nubere* + Dat.: sich für jemanden mit einem Schleier verhüllen, heiraten (von der Frau aus gedacht).

### Arbeitsauftrag

Arbeiten Sie anhand einzelner ausgewählter lateinischer Begriffe aus den Wortfeldern „Frau“ (M 35), „Mann“ (M 36) und „Ehe“ (M 37) und mithilfe von Wörterbüchern heraus, welche Rollenbilder sie beinhalten.



## 2 „Kleine“ Wörter

adeo	so sehr, so lange, zumal
adhuc	bisher, bis jetzt
aliquando	irgendwann (einmal), einst
ac/atque	und, und sogar
cottidie	täglich, Tag für Tag
dehinc	hierauf, dann, von hier aus
deinde	dann, darauf, von da an
denique	endlich, schließlich
diu	lange, lange Zeit
donec	solange bis, während
dum	während, wenn
enim	denn, nämlich
ergo	also, folglich
etiam	auch, sogar
gratia + Gen.	wegen, um ... willen
ibi	dort
id est	d. h.
immo	vielmehr, im Gegenteil
inde	von da an, deshalb
interim	unterdessen, einstweilen
ita	so
itaque	deshalb, demnach
item	ebenso
merito	verdientermaßen, mit Recht
nam	denn, nämlich
ne ... quidem	nicht einmal

nec/neque	und nicht, auch nicht
nihil	nichts
nisi	wenn nicht, außer
non	nicht
nondum	noch nicht, nicht einmal
numquam	niemals
nunc	nun, jetzt
olim	einst
paene	beinahe
partim ... partim	teils ... teils
parum	ein wenig
paulatim	allmählich
persaepe	sehr oft
plus	mehr
praesertim	besonders
postea	später
praeterea	außerdem
quasi	gleichsam
quia/quod	weil
quidem	freilich, gewiss, sicher
quomodo	wie
quoniam	da ja, weil
quondam	einmal, einst
quoque ( <i>nachgestellt</i> )	auch
quotannis	alljährlich, jedes Jahr
scilicet	freilich, wohlgemerkt
sed	aber, sondern
semel	einmal



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

**STARK**